



© Nikolaus Schletterer

Der Bau liegt exponiert an der Abzweigung von der Hochstraße ins Tal nach Fritzens, und der Architekt demonstriert an der eigenen Arbeitsstätte auch seine Entwurfsprinzipien: klar, einfach, energiebewusst, klimabewusst. Das Haus besteht aus zwei Teilen, die in der Mitte mit der Treppe und einer geschossübergreifenden Heizwand aneinandergesetzt wurden. Ein Ortbetonsockel verankert den Bau im nordseitigen Teil des Grundstücks. Vier holzverschaltete Wandscheiben aus vorgefertigten Elementen und drei Glasfassaden bilden die Hülle. Raumhohe Fenster bringen viel Licht und Sicht auf Wattenberg-Vögelsberg im Süden und das Inntal im Westen. Der überdachte Zugang verbindet zur Straße. Wände und Decken sind innen mit Sperrholz verkleidet, offen für die Dampfdiffusion, und erzeugen ein angenehmes Raumklima. Die Heizwand aus Beton im Hauszentrum entstand als moderne Adaption des traditionellen Kachelofens. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Atelier Unterberger

Kranzach 35d  
6060 Gnadenswald, Österreich

ARCHITEKTUR

**Simon Unterberger**

BAUHERRSCHAFT

**Barbara Unterberger**

TRAGWERKSPLANUNG

**Wolfgang Schauer**

FERTIGSTELLUNG

**1999**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM

**14. September 2003**



© Nikolaus Schletterer



© Nikolaus Schletterer

**Atelier Unterberger**

DATENBLATT

Architektur: Simon Unterberger

Mitarbeit Architektur: Nicoletta Krudl, Sonja Ruez

Bauherrschaft: Barbara Unterberger

Tragwerksplanung: Wolfgang Schauer

Fotografie: Nikolaus Schletterer

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1998

Ausführung: 1998 - 1999

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.